

## **Nymphalidae, Danaidae, Libytheidae, Satyridae und Lycaenidae**

von

**HARTMUT STEINIGER & ULF EITSCHBERGER**

### **Cynthia cardui (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 1. Ordnung**

Nach einer guten Apfelernte ruhen sich die Bäume im Jahr darauf meist aus. So ähnlich kann einem das Verhalten des Distelfalters für 1989 erscheinen - obwohl die Ursachen mit Sicherheit ganz anders sind. Nach der "88er-Invasion" ließ sich der Falter nördlich der Alpen (und scheinbar auch nördlich des Mittelmeeres) nur ganz spärlich blicken. So liegen uns nur eine Handvoll Meldekarten vor. Viele Mitarbeiter meldeten absolute Fehlanzeige, so z.B. aus dem gesamten Raum der damaligen DDR (293, 962), obwohl für diesen Raum noch kein repräsentatives Beobachternetz existiert. Es ist bislang zumindest teilweise der südliche Raum abgedeckt (Thüringen und Sachsen), während uns aus den drei anderen neuen Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt keinerlei Daten vorliegen.

In Mitteleuropa einschließlich der Südalpen konnten nur 48 Individuen von unseren Mitarbeitern gemeldet werden, 20 davon stammen aus der Schweiz, aus Österreich und Südtirol, der Rest - also 28 - aus dem ehemaligen Gebiet der BRD, und zwar aus folgenden Orten:

- 2251 Hallig Gröde, 2 Falter am 6.VII. und 19.VIII. (245)
- 2278 Insel Amrum, 1 Falter am 21.VII. (968)
- 2351 Daldorf, 2 Falter am 8.VII. und 7.X. (968)
- 2392 Munkbarup, 2 Falter am 19.VIII. (486)
- 3111 Eimke, 3 Falter am 13.V. (81)
- 3177 Sassenburg-Westerbeck, 1 Falter am 25.IV., der von Süden nach Norden flog (282) - ein möglicher Einwanderer?
- 3392 Clausthal-Zellerfeld, 1 Falter am 19.VIII. (72)
- 3490 Bad Driburg, 1 Falter am 13.VIII. (126)
- 3533 Willebadessen, 1 Falter am 11.VIII. (126)
- 5110 Alsdorf, 1 Falter am 21.VII. (938)
- 5248 Wissen/Sieg, 1 Falter (stark abgeflogen) am 6.VI. (175)
- 5521 Meckel, 2 Falter am 23.VII. und 19.VIII. (251)
- 6100 Darmstadt, 1 Falter am 19.IX. (337)
- 6905 Schriesheim-Altenbach, 1 Falter am 15.VIII. (153)
- 6950 Mosbach, 1 Falter am 6.VII. (154)
- 7961 Ebersbach-Musbach, 1 Falter am 12.IV. (996)
- 7968 Saulgau, 4 Falter am 23.VII., 10. und 19.VIII. (996)
- 7983 Pfrungen, 1 Falter am 5.VIII. (996)
- 8351 St. Oswald, 1 Falter am 21.VI. (964).

Die Verteilung der beobachteten Falter in Deutschland sieht folgendermaßen aus: April 2, Mai 3, Juni 15, Juli 9, August 13, September 4, Oktober 2.

Aus der obigen Aufzählung läßt sich allein anhand der Postleitzahlen erkennen, daß die Art hauptsächlich den äußersten Westen und Norden der Republik erreicht hat, und das schon recht früh im Jahr (12. und 25.IV.). Die Vermutung liegt daher nahe, daß die Einwanderung hauptsächlich entweder entlang der Atlantik- und Nordseeküste oder durch die Burgundische Pforte die Rheinschiene hoch erfolgt sein könnte. Hierfür spricht auch das relativ häufige Auftreten des Distelfalters in Belgien. VERMANDEL (Phegea 18:45-56) berichtet von insgesamt 179 Exemplaren (Mai 20, Juni 36, Juli 41, August 58, September 21, Oktober 2, November 1) in diesem westeuropäischen Land. Unser Mitarbeiter aus Rotterdam meldet 3 Falter aus den Niederlanden (198).

Der "Hauptaktivitäts-Tag" des Distelfalters in Deutschland war der 19.VIII. Gleich fünf Beobachter (72, 245, 251, 486, 996) konnten die Art an diesem Tag an weit auseinanderliegenden Orten beobachten. Vielleicht war dies der "Stichtag" zur Rückwanderung, denn in den Tagen und Wochen darauf wurden nur noch ganz wenige Falter beobachtet.

Die wenigen Funde aus Südeuropa lassen keine Rückschlüsse auf mögliche Migrationstendenzen zu.

Eine interessante Beobachtung zum Verhalten der Art wird von MERIT (1990, Alexanor 16:177) berichtet: In der Nähe von Hyères (Var) wurden Anfang Mai 1989 zahlreiche Distelfalter an überreifen Früchten des Mispelstrauches saugend angetroffen, obwohl in unmittelbarer Nähe zahlreiche blühende Kräuter, die von zahlreichen Papilioniden und Pieriden besucht wurden, vorhanden waren.

Nachtrag aus dem Jahr 1988:

Zwei weitere Beiträge aus der französischen Zeitschrift Alexanor möchten wir hier noch als Ergänzung zum letzten Jahresbericht erwähnen: COIN, J. (1990), Alexanor 16:223: "*Cynthia cardui* en migration, victimes de la circulation automobile" Der Autor berichtet von einer Konzentration des Falters zwischen Nîmes und Saint-Gilles in der Camarque am 26.VI.1988. Die Falter flogen nach allen Richtungen. Gegen 17.00 Uhr lagen etwa alle 500m auf der Straße mehr als 60 "Verkehrstote" BIANCI, L. (1990), Alexanor 16:219-220: "Migrations de *Cynthia cardui* dans de Jura durant le printemps 1988". Der Autor berichtet von einer enormen Nordwanderung in den Tälern der Loue und des Doubs am 4. und 5.V.1988. Stundenlang zogen jede Minute je ein Distelfalter in einem Abstand von etwa 100m vorbei, und zwar auf einer Breite von ca. 30 km.

### **Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 1. Ordnung**

Wie aufgrund des milden Winters 1988/89 zu vermuten war, haben eine gewisse Anzahl von Imagines des Admirals in Mitteleuropa überwintern können. Darauf lassen mit einiger Wahrscheinlichkeit die folgenden Meldekarten schließen:

6.III.1989: je 1 Falter in 8801 Endsee 202, 203) und in 6100 Darmstadt-Eberstadt (337)

7.III.1989: 1 Falter in 7030 Böblingen (167)

26.III.1989: 1 Falter ("total zerfetzt") in 7145 Markgröningen (167)

28.III.1989: 1 Falter in 7030 Böblingen (167)

30.III.1989: 1 Falter in 7952 Bad Buchau (996)

1.IV.1989: 1 Falter ("groß, stark ausgefranst") in A-7952 Lenzing/OÖ (949)

12.IV.1989: 1 Falter in 7961 Ebersbach-Musbach (996).

Von 12.IV. bis 12.VI. konnten mit Ausnahme eines ♂ in 6257 Hünfelden Mitte Mai (das bei der Eiablage an Brennessel beobachtet wurde (589)) keine weiteren Falter gesehen werden. Allerdings konnte am 6.V. in 7968 Saulgau bereits eine Raupe an Brennessel beobachtet werden (996).

Eine Einwanderung der Art nach Mitteleuropa konnte nirgends festgestellt werden.

Die Art trat auch Ende Juni sehr spärlich, im Juli und August ebenfalls recht selten in Erscheinung. Die jährliche Verteilung sieht folgendermaßen aus: März 6, April 2, Mai 1, Juni 8, Juli 98, August 97, September 220, Oktober 58, November 5. Insgesamt wurden in Mitteleuropa 495 Tiere registriert. Hinzu zurechnen sind hier noch über 100 Exemplare aus 2970 Ermden und Umgebung von 12.VI. bis 31.X. (584) und "eine sehr große Anzahl" von Faltern auf der 2251 Hallig Gröde und der Umgebung 2250 Husum (245) vom 7.-9.IX. und am 21.IX.

Die letzten Falter waren noch Mitte November flugaktiv, was schon jetzt eine mögliche Überwinterung andeutet:

12.XI.1989: 1 Falter bei 14°C in einer Streuobstwiese sich sonnend in 5521 Meckel (251)

14.XI.1989: 1 Falter in 8351 St. Oswald, über eine Wiese fliegend (964).

Die Rückwanderung konnte von Ende August bis Anfang November 16mal beobachtet werden:

27.VIII.1989: 4815 Schloß Holte, 1 Falter nach Süden (72)

1.IX.1989: 4815 Schloß Holte, 1 Falter nach Süden (72)

3.IX.1989: 2091 Radbruch, 1 Falter nach SSW (914)

4.IX.1989: 5241 Weitefeld, 1 Falter nach Süden (175)

6.IX.1989: 4815 Schloß Holte, 1 Falter nach Süden (72)

8.IX.1989: 5241 Kausen, 1 Falter nach Süden (175)

16.IX.1989: 4792 Bad Lippspringe, 1 Falter nach SSW (72)

22.IX.1989: 7030 Böblingen, 1 Falter nach Süden (167)

28.IX.1989: 2090 Winsen/L., 1 Falter nach SSW (914)

3.X.1989: 3550 Marburg, 1 Falter nach Süden (493)

15.X.1989: 4792 Bad Lippspringe, 1 Falter nach Süden (72)

18.X.1989: 5244 Daaden, 1 Falter nach Süden (175)

26.X.1989: 5244 Daaden, 1 Falter nach Süden (175)

28.X.1989: 5905 Freudenberg, 1 Falter nach Süden (175)

1.XI.1989: 7800 Freiburg-Lehen, 1 Falter nach SW (669)

2.XI.1989: CH-3818 Grindelwald (Berner Oberland), 1 Falter nach Süden; der Falter flog auf der Kl. Scheidegg in 1060m NN in Richtung Jungfraujoch (154).

Beobachtungen in West- und Südeuropa:

Irland: Vom 5.-16.IX. konnten insgesamt 52 Falter an verschiedenen Plätzen gesehen werden (77), unter anderem auch 16 Tiere, die am 6.IX. in den Bergen bei Dungarvan (Südostküste der Insel) nach Südosten wanderten.

Belgien: In Belgien war die Art anscheinend bedeutend häufiger als in Mitteleuropa. Das läßt sich aus der Publikation von VERMANDEL (1990, Phegea 18:47) herauslesen, obwohl kein direkter Vergleich möglich ist (Zahl der Beobachter, Zahl der Beobachtungstage liegen weder bei uns noch in Belgien fest). Auch in Belgien konnten Überwinterer ange-troffen werden, der erste sogar schon am 29.I.1989 in Lamswaarde beim Überwintern und

mehrere Falter am 6.III. in Beveren-Waas. In Belgien trat die Art selbst im November noch zahlreich auf. Der letzte Falter wird am 20. aus Brüssel gemeldet. Insgesamt konnten hier im Januar 1, März 1, April 3, Mai 32, Juni 180, Juli 981, August 1779, September 1541, Oktober 317 und im November 126, zusammen also 3656 Tiere gesehen werden.

Niederlande: Unser Mitarbeiter in Rotterdam konnte aus den Niederlanden vom 14.V. bis 1.IX. insgesamt 103 Exemplare, darunter 1 Raupe und 2 Puppen beobachten (198).

Madeira: In Funchal wurden am 25.II. 2 Falter und am 2.III. 1 Falter beobachtet (493).

Spanien und Frankreich: Es gingen nur Einzelmeldungen aus dem Frühjahr ein (310, 385, 400).

Jugoslawien: vereinzelte Beobachtungen vom Juni und August (293, 938).

Türkei: Einzelfalter Ende März/Anfang April (72, 198), darunter zwei nach Nordwesten wandernde (in Alanya).

### **Inachis io (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung**

Das Tagpfauenauge trat auch 1989 in eher geringer Häufigkeit auf, wenn auch nicht mehr ganz so spärlich wie im Jahr zuvor. Die meisten Mitarbeiter meldeten im Durchschnitt 10 bis 50 Einzeltiere pro Beobachtungsort. Einzelne Beobachter sprechen von sehr schwachem Auftreten, z.B. im Raum 8803 Rothenburg o.d.T. (202, 203), während insbesondere im Norden, z.B. im Raum 2970 Emden (584) von einem guten Flugjahr die Rede ist. Hier konnten vom 18.VII.-15.X. 485 Tiere beobachtet werden.

Der erste Falter flog schon am 13.I. in 5000 Köln (57) bei 8°C in der Sonne herum. Die meisten Tiere erwachten jedoch erst im März aus ihren Überwinterungsquartieren. Der letzte Falter flog am 4.XI. in 5427 Bad Ems (104).

### **Aglais urticae (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung**

Der Kleine Fuchs trat 1989 in "normaler Häufigkeit" auf, wenn auch die Zahl der Meldungen etwas rückläufig zu sein scheint.

Die ersten Falter flogen Anfang März, die letzten Ende Oktober. Ein Falter konnte noch am 3.XI. in DDR-9250 Mittweida 293) beobachtet werden.

### **Polytonia c-album (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V**

Es liegen nur wenige Einzelmeldungen aus der Norddeutschen Tiefebene vor. Die Mehrzahl der Meldungen stammt aus den deutschen Mittelgebirgen, wo die Art normal häufig aufzutreten zu sein scheint.

### **Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V**

Es gingen für 1989 die folgenden Meldungen aus Deutschland ein:

1000 Berlin 37, Forst Düppel, 1 Falter am 13.IV. (802)

5423 Braubach/Rhein, 1 Falter am 7.V. und 1 Falter am 21.IX. (104)

5427 Bad Ems, 1 Falter am 11.III. (104)

5912 Hilchenbach, 1 Falter am 27.III. (175)

6308 Maibach/Hessen, 1 Falter am 6.IX. (905)

7145 Markgröningen, 1 Falter am 26.III. (167)

8351 St. Oswald, je 1 Falter am 26.III., 6. und 8.IX. (964) (Nachtrag für 1988: 1 Falter am 25.VII.)

8671 Rüggersgrün, 1 Falter am 30.VII. (246)

6300 Ilmenau, 1 Falter am 30.III. (962)

6309 Gräfinau-Angstedt, 2 Falter am 6.VIII. (962) (Nachtrag für 1987: 2 Falter am 23.VIII.; Nachtrag für 1988: 1 Falter am 7.VIII.).

Es wurden also nur 15 (!) Falter für Deutschland gemeldet 7 Überwinterer und 8 Sommertiere - ein absolut niederschmetterndes Ergebnis.

Drei weitere Falter wurden aus A-4817 St. Konrad, A-4860 Lenzing (949, 963) und aus Südtirol (905) gemeldet.

### **Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V**

Es gingen für 1989 die folgenden Meldungen aus Deutschland ein:

3111 Eimke, 3 Falter am 11.V. (81)

3122 Hankensbüttel, 1 Falter am 7.VIII. (282)

3177 Sassenburg-Westerbeck, 1 ♀ am 6.VIII. (282)

4811 Oerlinghausen, 1 Falter am 20.VIII. (72)

7260 Calw-Heumaden, 1 Falter am 13.VIII. (669)

7260 Calw-Stammheim, 1 Falter am 14.VIII. (669)

7293 Pfalzgrafenweiher, 1 Falter am 4.VIII. (669)

7426 Pfronstetten, 1 Falter am 14.VI. (996)

7545 Höfen, 1 ♀ am 23.V. (669)

7821 Feldsee am Feldberg, 1100m, 1 Falter am 9.IX. (669)

8201 Feilnbach, 1 Falter am 9.VI. (80)

8202 Bad Aibling, 1 Falter am 28.V. (80)

8351 St. Oswald, je 1 Falter am 1.V., 30.VII. und 16.VIII.; 2 Falter am 8.IX. (89)

8480 Weiden, 2 Falter am 12.VI. (81)

8591 Schwarzenbach, 1 Falter am 18.IX. (246, 972)

8591 nagel, 1 Falter am 13.VIII. (236)

8592 Wunsiedel, 1 Falter am 16.VIII. (236)

8653 Willmersreuth, 1 Falter am 1.IX. (246, 972)

8688 Marktleuthen, je 1 Falter am 5. und 21.VIII. (246, 972)

8990 Oberstdorf, Kackenköpfe, 1500m, 1 Falter am 25.VIII. (73)

6308 Gräfinau-Angstedt, 2 Falter am 6.VIII. (962)

6900 Jena, 7 Falter zwischen dem 15. und 31.VIII. (295)

8301 Heyde,, je 1 Falter am 24.IV. und 10.VIII. (962)

9529 Wiesenburg, 1 Falter am 28.III. (999)

9532 Wildenfels, 1 Falter am 28.VII. und 3 Falter vom 1.-10.IX. (999)

9535 Weißbach, 1 Falter am 10.III., 2 Falter am 2. und 5.V., 1 Falter am 6.VII., 4 Falter vom 7.-11.VIII., 2 Falter am 24. und 31.VIII. (999)

9932 Bad Brombach, 3 Falter vom 16.-20.VIII. (999)

9933 Bad Elster, 2 Falter am 10. und 19.VIII. (293).

Der Falter ist demzufolge an 28 Orten in Deutschland gesehen worden. Wenige Daten liegen aus dem Bereich der Norddeutschen Tiefebene vor. Die meisten Meldungen stammen aus dem Süden der ehemaligen BRD und dem Süden der ehemaligen DDR. Insgesamt wurden 59 Exemplare gezählt, 15 Überwinterer und 44 Tiere der neuen Generation.

Im Westen der Bundesrepublik konnten keine Nachweise erbracht werden.

Dahingegen berichtet VERMANDEL (1990, Phegea 18:51) von zwei Beobachtungen aus Belgien: 1 Falter in Deerlijk am 24.IV. und 1 weiterer Falter am 10.VIII. in Sugne in der belgischen Provinz Luxemburg.

Weitere Daten liegen vor über Einzelfalter aus Österreich (81, 589, 963), der Schweiz (474), aus Südtirol (669), aus den Vogesen (337), aus Norwegen (236), aus Nordwest-Spanien (310) und aus Griechenland (669).

Nachtrag aus 1988:

8132 Tutzing, 1 Falter am 21.VII. (637)

8351 St. Oswald und Umgebung, 4 Falter vom 20.IV.-23.V. (946).

### **Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 2. Ordnung**

Aus der ehemaligen BRD liegen nur folgende Meldungen vor:

2121 Dahlenburg, je 1 Falter am 1.VII. und am 6.IX. (914)

2360 Hamdorf, 1 Falter am 8.VII. (968)

3177 Sassenburg-Westerbeck, 1 erwachsene Raupe auf brachliegendem Acker an *Viola arvensis* (282)

7426 Pfronstetten, 1 Falter am 21.VIII. (996)

7968 Saulgau, 1 Falter am 3.X. (996).

Aus der ehemaligen DDR sind etwas mehr Meldungen eingetroffen:

4050 Halle-Lettin, 1 Falter am 30.VII. (994)

5210 Arnstadt, einzelne Falter am 14.VII. (962)

6301 Martinroda, 1 Falter am 25.V. und einzelne Falter am 8.VIII. (962)

6301 Wumbach, 1 Falter Ende IX. (962)

6308 Gräfinau-Angstedt, einzelne Falter am 22.VII. und 6.VIII., häufiges Auftreten Ende IX. (962)

6900 Jena, 3 Falter (1 ♂, 1 ♀) am 23.VIII. und je 1 ♀ am 30.VIII. und 17.IX. (295)

7241 Altenhain, einzelne Falter vom 6.-9.VII. (962)

8503 Demitz-Thumitz, 2 Falter am 10.IX. (994)

9250 Mittweide, 2 Falter am 17.V., 1 Falter am 16.VII., 2 Falter (1 ♂, 1 ♀) am 13.VIII., 10 Falter vom 20.VIII.-17.IX. (293)

9529 Wiesenburg, je 3 Falter am 17. und 18.V. (999)

9532 Wildenfels, 1 Falter am 4.X. (999)

9535 Weißbach, 1 Falter am 28.VII. (999)

9901 Helmsgrün, 1 Falter am 21.VIII. (999)

9933 Bad Elster, je 1 Falter am 18. und 19.VIII. (293).

Im Gebiet der damaligen BRD konnte die Art nur an 5 Orten in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und im südöstlichen Baden-Württemberg nachgewiesen werden, wohingegen in

der damaligen DDR zahlreiche Exemplare an insgesamt 14 Fundorten gemeldet wurden. Alle diese Orte liegen im Süden, in Thüringen und in Sachsen. Das häufigste Auftreten wurde im thüringischen 6308 Gräfinau-Angstedt (962) verzeichnet. Dieser Ort liegt nur 36 km (Luftlinie) von der ehemaligen Zonengrenze entfernt, jedoch getrennt durch die Höhen des Thüringer Waldes. Entweder stellt dieser Gebirgszug eine natürliche Barriere für die Ausbreitung dieser Ödland-Art dar oder die Tatsache, daß unter Umständen die allgemeine Ackerüberdüngung in manchen Orten der ehemaligen DDR noch nicht ganz so fortgeschritten ist (falls man dabei überhaupt von Fortschritt sprechen kann!) wie auf den Äckern unserer Gülle-Agrarindustriebetriebe.

Nachtrag für 1988:

8300 Landshut, 1 Falter am 1.VIII. (942)

5211 Niederwillingen, vereinzelt am 20.VII. und häufig am 28.VII. (962)

6301 Martinroda, vereinzelt am 28.VII. und häufig am 9.VIII. (962).

Außer einigen südeuropäischen Meldungen liegen noch Meldungen über je 1 Falter aus den Niederlanden vom 17.IX. (198) und aus Colmar im Elsaß vom 4.VIII. (996) vor.

### **Danaus plexippus (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 2. Ordnung**

Der Falter wurde vom 24.II.-2.III.1989 in Funchal auf Madeira häufig gesehen: insgesamt ca. 60 Imagines, 3 Raupen und 7 Eier (493).

1989 konnte die Art auch wieder einmal auf dem europäischen Festland festgestellt werden, und zwar in der andalusischen Provinz Cadiz (SHILAP 18(1990):191). Hier konnten am 21.IV.1989 zahlreiche Raupen, Eier und Falter in der Stadt Barbate beobachtet werden. Die Raupen fraßen an *Asclepias curassavica*.

### **Danaus chrysippus (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER 2. Ordnung**

Am gleichen Ort in Andalusien (s.o.) wie bei *D. plexippus* konnte Anfang Dezember 1989 1 Falter beobachtet werden (SHILAP 18(1990):191).

Vom 15.-20.IX. konnten entlang der Meeresküste in der griechischen Provinz Epirus zwischen Parga und Prereza 20-25 Falter beobachtet werden (406).

Nachtrag für 1988:

Am 25.X.1988 wurde 8 km östlich von Tanger in der Nähe des Kap Malabata 1 Falter gesehen (837).

### **Libythea celtis (LAICHTING, 1787) - Gruppe V**

Es liegen zwei Meldungen aus Griechenland (Olymp, 4 Falter am 26.VI.) (669) und aus Süd-Frankreich (Carpentras/Vaucluse, 1 Falter am 4.V.) (400) vor.

### **Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V**

Es gingen folgende Meldungen aus Deutschland und den Niederlanden ein:

3122 Oerrel, Oerreler Heide, 1 ♂ am 1.VIII. (282)

3526 Langenthal bei Hofgeismar, über 100 Exemplare (BQ 3:7) am 5.VIII. und 20 Falter am 14.VIII. (126)

- 4792 Hövelhof, 1 total abgeflogenes ♀ in einer *Calluna*-Sandheide am 17.IX. (72)  
4792 Bad Lippspringe, vom 8.VII. bis 16.IX. konnten hier sage und schreibe 887 Falter gezählt werden, und zwar 15 davon in einer Sandgrube und der überwiegende Rest auf den Silbergras-Fluren und Kalk-Sandtrockenrasen der dortigen Binnen-Dünen; die meisten Falter konnten am 29.VII., 5.VIII. und 12.VIII. gesehen werden, pro Tag über 200 Tiere (72)  
4811 Oerlinghausen, 4 ♀♀ in einer Sandgrube mit *Calluna* am 2.IX. (72)  
8771 Wiesenfeld, 1 ♀ am 23.VII. 8163)  
DDR-1711 Dobbrikow (in der Mark Brandenburg), häufiges Vorkommen am 20.VII. (962)  
NL: mehr als 90 Falter am 17.VIII. im Nationalpark De Hoge Veluwe und dessen Umgebung (400), es wurden fast nur ♀♀ beobachtet.

Die Samtbinde scheint sich immer mehr in die Sand- und Dünengebiete des nördlichen und nordwestlichen Mitteleuropa zurückzuziehen, während die Art auf den Kalk-Halbtrockenrasen und Steppenheiden der deutschen Mittelgebirge immer seltener wird. Im oben gemeldeten unterfränkischen Wiesenfeld konnten beispielsweise die beiden Autoren die Art noch vor knapp 20 Jahren als eher häufige Erscheinung nachweisen, obwohl es hier nie zu solchen Populationsentwicklungen gekommen ist wie in der Umgebung von Bad Lippspringe.

Nachtrag für 1988:

DDR-6301 Martinroda, Veronikaberg, 1 ♀ am 28.II. (962).

### ***Lycaena phlaeas* (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung**

Es wurden im Bereich der Norddeutschen Tiefebene und deren südlichen Randbereichen, des Rheinlandes, von Sachsen und Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg und Hessen 262 Falter gemeldet. Der erste Falter flog bereits am 24.IV. in 7968 Saulgau (996) und der letzte am 1.XI. in 7800 Freiburg-Lehen (669).

### ***Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) - BINNENWANDERER 2. Ordnung**

Es liegen für diesen Bläuling nur Meldungen aus Gebieten der natürlichen Verbreitung vor: Nordwest-Spanien (310), Montenegro (112) und Türkei (198).

### ***Syntharucus pirithous* (LINNAEUS, 1767) - BINNENWANDERER 2. Ordnung**

Das gleiche gilt auch für diese Bläulingsart: Es wurden nur Beobachtungen aus Süd-Frankreich (996), Jugoslawien (293) und der Türkei (914) gemeldet.

### ***Everes argiades* (PALLAS, 1771) - BINNENWANDERER 1. Ordnung**

Aus Deutschland liegen uns keine Meldungen vor, sondern nur Einzelmeldungen vom Neusiedler See (257), aus Istrien (257) und vom Schwarzen Meer (962).

VERMANDEL (1990, Phegea 18:51) berichtet von einem Fund dieser Art in Ploegsteert (Belgien) am 4.VIII.1989.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Steiniger Hartmut, Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Nymphalidae, Danaidae, Libytheidae, Satyridae und Lycaenidae 163-170](#)